

Das Aktuellste  
von unseren  
**Stars!**

# SUPER*illu* LEUTE &

Beim 65. Wiener Opernball feierten rund 5 000 Gäste, darunter Jane Fonda, die sich von den Tänzerinnen und Tänzern begeistert zeigte



Der 90-jährige Bau-Löwe Richard „Mörtel“ Lugner mit neuer Freundin „Täubchen“ (Elisabeth Schmidt, 44)

## Küss die Hand, Gnädigste!

Er hatte sie (fast) alle – in seiner Loge. Nun lud Richard Lugner **Jane Fonda** zum Opernball

**Wien.** Kim Kardashian, Paris Hilton, Grace Jones: Richard „Mörtel“ Lugner zeigt sich gern mit berühmten weiblichen Gästen beim Wiener Opernball. Dieses Jahr hatte er US-Schauspielerin Jane Fonda, 85, „eingekauft“, die sich aber (wie viele vor ihr) nicht so ganz an „Mörtels“ Programm hielt und tagsüber lieber Museen besuchte. Immerhin blieb die Hollywood-Legende bis Mitternacht in seiner Loge und bestaunte das Treiben auf der Tanzfläche, hatte sie doch eine Oper erwartet, keinen Ball. Tanzen wollte sie mit dem 90-Jährigen nicht. Die Ex-Aerobic-Queen: „Ich habe eine künstliche Schulter, zwei künstliche Hüften, zwei künstliche Knie. Ich bin alt und könnte auseinanderfallen ...“

Jane Fonda liebte sich das goldene Kleid. Sie scherzte, um Mitternacht sei alles weg – ihr Kleid und der Schmuck



## Wir wollen nicht nur Zicke oder Mutti spielen!

TV-Star **Birge Schade** fordert als Mitwirkende der Kampagne **#sichtbarkeit 47+** bessere Rollen für sich und ihre Kolleginnen

**O**berflächlich betrachtet hat Birge Schade, 58, keinen Grund zu klagen: Das Nordlicht ist gut im Geschäft – beispielsweise als Psychologin Jenny Trumaschek im ZDF-„Spreewaldkrimi“. Doch trotz solcher, wie sie findet, löblicher Ausnahmen bekommt sie eines zu spüren: „Die Rollenangebote sind in dem, was die Figuren darstellen, häufig eingeschränkt und klischeehaft. Das stelle ich, wie viele Kolleginnen, zunehmend fest.“ Schade weiter zu *SuperIllu*: „Erfolgreiche ältere Frauen sind im Film oft automatisch Zicken oder gar Drachen. Oder aber die brave Mutti. Selten gibt’s was dazwischen.“

**Das wollen** sie und die anderen Frauen ändern, die **#sicht-**



Birge Schade lebt als glücklicher Single mit ihrem Sohn in Berlin

**barkeit47+** ins Leben gerufen haben bzw. unterstützen (u. a. Gesine Cukrowski, 54, und Ruth Reinecke, 68). Sie setzen sich gegen Altersdiskriminierung und für mehr TV- und Kino-Präsenz von Frauen ab 47 ein. Die Initiative stützt sich auch auf Studienergebnisse der MaLisa Stiftung von Maria Furtwängler, 56, und Tochter Elisabeth, 31. Diese stellte etwa fest: Mehr als zwei Drittel der zentralen Leinwandfiguren über 50 sind männlich.

**Immerhin** erlebt Birge Schade im Bereich Regie einen Wandel. „Frauen, die inszenieren, werden mehr. Sie sind nicht per se besser als Männer, haben aber oft noch mal einen anderen Blick.“ Apropos Männer: Was tut sich da privat bei der Mutter

eines 16-Jährigen? „Ich bin Single und genieße mein Leben – mit allem, was dazu gehört!“ **Björn Wolfram**

Hier in der Kampagne **#sichtbarkeit47+** auf der Website [palais-fluxx.de](https://palais-fluxx.de)

## Die Styles der Woche

**Willkommen im Kuriositätenkabinett!**

Was, um Himmels Willen, haben sich Promis und ihre Stylisten denn bei diesen Outfits für die diesjährigen Brit Awards gedacht? Sängerin **Tallia Storm** (1) machte auf Skihäschen im Bikini, Rapperin **Ashnikko** (2) auf außerirdisches Model mit Hautproblemen, während Drag-Queen **Bimini Bon-Boulash** (3) aussah, als habe sie sich ihre Bettdecke umgeschnürt und die Stripper-Stiefeletten angeschnallt. Den Vogel schoss aber Sänger **Sam Smith** (4) ab: im schwarzen Latexanzug sah er aus wie ein verkohltes Brathähnchen.

